



Große Twete 5
32683 Barntrup
Tel.: 0049 (0)5263 95165
FAX: 0049 (0)5263 95166
email: gym-barntrup@gmx.de

Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Fach Sport

Stand Oktober 2020

Inhalt

	Seite	
1	<u>Das Fach Sport am Gymnasium Barntrup</u>	3
2	<u>Entscheidungen zum Unterricht</u>	5
2.1.	<u>Kursprofile und Unterrichtsvorhaben</u>	5
2.2	<u>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</u>	7
2.3	<u>Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Sportunterricht</u>	11
2.4	<u>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</u>	12
2.5	<u>Lehr- und Lernmittel</u>	14
3	<u>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</u>	14
4	<u>Qualitätssicherung und Evaluation</u>	14

1 Das Fach Sport am Städtischen Gymnasium Barntrup

Das Städtische Gymnasium Barntrup

Das Städtische Gymnasium Barntrup hat 1967 seine erste Abiturentia entlassen und ist mittlerweile die einzige weiterführende Schule der Gemeinde Barntrup. In der benachbarten Gemeinde Extertal gibt es noch eine auslaufende Hauptschule, eine auslaufende Realschule und seit 2012 eine Sekundarschule im Aufbau.

Die ca. 800 Schüler des Gymnasiums kommen aus den Gemeinden Extertal und Barntrup, zu denen auch einige Dörfer gehören. Die Schule liegt im grenznahen Raum zu Niedersachsen, von wo auch immer einzelne Schülerinnen und Schüler zur 5.Klasse oder zur Oberstufe angemeldet werden.

Das Fach Sport am Städtischen Gymnasium Barntrup

Die Sportfachschaft zählt zu den größten am SGB. Derzeit sind folgende Lehrkräfte im Fach Sport unterrichtsberechtigt: Herr Falke, Frau Göldenboth, Frau Hölscher, Herr Klemenz, Herr Lowin, Herr Mohme, Frau Roth, Frau Schröder, Herr Schumacher, Frau Spitzer, Herr Steffens, Herr Struppek, Frau Tippenhauer, Frau Zeidler-Kipke. Den Vorsitz der Fachschaft hat Herr Schumacher, er wird vertreten von Frau Spitzer.

Für den Unterricht steht eine Drei-fach Halle mit einem weiteren kleinen Ausweichraum für gymnastische Übungen direkt am Schulgelände zur Verfügung. Auf dem Schulgelände befindet sich außerdem im Bereich hinter der Halle eine 100m Laufbahn, eine Weitsprunggrube, ein Fußballrasenfeld und ein Tartanplatz mit Handball- und Basketballfeld. In näherer Umgebung gibt es außerdem noch ein Freibad, eine ca. 400m lange Rundbahn und ein gut zu nutzendes Waldgebiet.

Unterrichtlich hat sich die Fachschaft auf Basketball als Schwerpunktspiel in der Sekundarstufe 1 festgelegt, um ein Gegenangebot zum umfangreichen Handballangebot in der Region zu bieten. In der Sekundarstufe 2 bilden die Sportspiele und Leichtathletik die Schwerpunkte. Seit dem Schuljahr 2014/2015 können Schülerinnen und Schüler der Q1 Sport als mündliches Abiturfach wählen. In jedem Block, in dem Sportunterricht stattfindet, gibt es einen Kurs, der zum Abitur führt. Das Profil dieses Kurses wird vom Kurslehrer festgelegt. Im Schuljahr 2014/2015 findet erstmals ein Projektkurs Sport statt, der die Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu Sporthelfern als Ziel hat.

Das Kollegium des SGB ist überfachlich engagiert, um eine bewegte Pause zu ermöglichen. So wurde der Schulhof in der letzten Projektwoche mit Kletter- und Spielbauten versehen und es gibt die Möglichkeit, Spielgeräte in der Pause zu entleihen. Auch gibt es ein kleines Basketballfeld und einen Schulhofbereich, in welchem Fußball gespielt werden darf.

Traditionell gibt es vor den Weihnachtsferien ein Oberstufenfußballturnier, welches von den Schülerinnen und Schülern organisiert und durchgeführt wird. In einem etwa 2jährigen Rhythmus wird ein Sportfest (z.B. Bundesjugendspiele, Sportabzeichentag) durchgeführt.

Im AG-Bereich hat sich die Fachschaft auf die Schwerpunkte Leichtathletik und Handball verständigt. Diese beiden Angebote sollen jedes Jahr stattfinden. Je nach Kapazität bei den Lehrkräften wird das Angebot erweitert. Derzeit finden außerdem AG's zum Badminton, Fußball und Volleyball statt. Eine Zusammenarbeit mit dem Tennisverein befindet sich in Planung. Aus den AG's werden zumeist auch Mannschaften zu Kreismeisterschaften und überkreislichen Wettbewerben entsendet. Neben den Sportlehrkräften steht regelmäßig eine BUFDI des TSV Bösingfeld zur Verfügung, der weitere AGs betreut. Bereichert wird das Angebot durch eine Ski-Freizeit, die jeweils nach der Vergabe der Halbjahreszeugnisse für die Jahrgangsstufe 7 durchgeführt wird.

Das Fahrtenkonzept der Schule ist derzeit noch im Umbruch. Fester Bestandteil ist aber seit Jahren und auch künftig die Wanderfahrt in die Alpen als Alternativen zu den Städtereisen in der Qualifizierungsphase. Weitere Studienfahrten mit sportlichem Schwerpunkt sind möglich. Außerdem besteht die Empfehlung der Sportfachschaft an das Kollegium eine der Klassenfahrten mindestens aber einen Wandertag in der Sekundarstufe 1 mit dem Thema „auf dem Wasser“ (Segeln oder Surfen) zu gestalten. Für Wandertage und Unterrichtsprojekte steht eine Kajakausrüstung zur Verfügung.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle je nach Profilierung geforderten Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Diese Ausführungen können im Fach Sport allerdings nur exemplarisch erfolgen, da sich durch die vielfältigen Möglichkeiten der Profilierung an jeder Schule spezifische und vor allem auch unterschiedliche Kursprofile ergeben können, die in ihrer Gesamtheit an dieser Stelle gar nicht abgebildet werden können.

Die Darstellung der Inhalte erfolgt dabei auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im Kapitel 2 wird zunächst die **Einführungsphase** vorgestellt. Die Fachkonferenz des Städtischen Gymnasiums Barntrup hat hierfür ein Profil mit den Kompetenzerwartungen aus den Bewegungsfeldern 1, 3, 5 und 7 und den bewegungsfeldübergreifenden obligatorischen Kompetenzerwartungen aus den Inhaltsfeldern zusammengestellt.

In der Qualifikationsphase ist die Entwicklung eines Kursprofils **verbindlich**. Schulorganisatorisch kann das entweder im Vorfeld durch Einwahl in Kursprofile über einen Wahlbogen erfolgen oder aber der Kurslehrer legt dieses Profil – möglichst in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern - zu Beginn der Qualifikationsphase fest. Allerdings ist sowohl aus motivationalen Gründen als auch bei der Durchführung von Sport als viertem Abiturfach die erste Möglichkeit eindeutig zu bevorzugen.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch dem Kapitel 2 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1 Kursprofile und Unterrichtsvorhaben

Im folgenden Kapitel wird zunächst ein Beispiel für die Strukturierung der Einführungsphase vorgestellt. Anschließend folgt die Qualifikationsphase.

Strukturell erfolgt zunächst immer die Beschreibung der Profilierung, an die sich dann eine Übersicht über die Qualifikationsphase anschließt. Wer darüber hinaus noch einen tieferen Einblick bis auf die Ebene der Kompetenzerwartungen sucht, wird dann in der nachfolgenden Konkretisierung fündig.

2.1.1 Einführungsphase

Profilierung

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Einführungsphase in mindestens **drei Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung aller Inhaltsfelder** mit den aufgeführten obligatorischen inhaltlichen Schwerpunkten entwickelt werden. (KLP S. 20)

Anmerkung: In diesem Konzept sind die Bewegungsfelder 1, 3 und 7 als Profil bildend ausgewählt. Zusätzlich werden ausgewählte Kompetenzerwartungen des Bewegungsfelds 1 in den Blick genommen (vgl. das UV II).

Übersicht über die beiden Halbjahre der Einführungsphase

Halb-jahr	Themen der Unterrichtsvorhaben	Bezug zu den IF (fett: leitend/ normal: ergän- zend)	Bezug zu den BF
1	I Mach mit - fit für den Bösingfelder Brunnenlauf (5 km) / Cooper Test - die eigenen Ausdauer gezielt auch außerhalb des Unterrichts trainieren und das eigene Training dokumentieren.	d/f (Trainingsplanung und -organisation)	BF 1, 3
	II Kondition = Ausdauer? - Erarbeitung und Durchführung / Demonstration eines Trainings zur Schulung der Kondition und der Koordination	f (Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens)	BF 1
	III Differenzierung innerhalb der Kurse: Fußball, Badminton oder weiteres Sportspiel Taktische Verhalten im gewählten Spiel + Anleitung eines Aufwärmungs- oder Abschlussspiels durch die SuS z.B. Taktik im Badmintondoppel – weg vom Federball hin zum Badminton - miteinander gegeneinander	e (Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten)	BF 7
2	IV Differenzierung innerhalb der Kurse, bzw. kursübergreifend (Turnen, Akrobatik, Tanz) Bewegungen gestalten - Erarbeitung und Präsentation einer ...Choreografie unter Berücksichtigung der Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik und Form)	b/c (Gestaltungs-kriterien)	BF 5, 6
	V "Wir erklären euch heute eine neue Technik" - Erstellen eines Tutorial zu einer selbst gewählten leichtathletischen Disziplin unter Berücksichtigung von Prinzipien und Konzepten des motorischen Lernens	a (Prinzipien und Konzepte motorischen Lernens)	BF 3, 7
	VI Differenzierung innerhalb der Sportkurse (Klettern, Le Parkour, Trampolin, Wasserski) "Ich traue mich, ich traue mich nicht" - sportliche Bewegungen auch unter Einfluss psychischer Faktoren erfolgreich ausführen	c/b (Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen)	BF 5, 8

		Einflüssen)	
--	--	-------------	--

2.1.2 Qualifikationsphase im Grundkurs

An dem Städtischen Gymnasium Barntrup gibt es in der Oberstufe (in der Regel) vier Grundkurse mit unterschiedlichen Profilen. Dabei kann Sport als viertes Abiturfach gewählt werden. Für die Erfüllung der Anforderungen bezüglich der Profilbildung sind dabei folgende Grundsätze zu berücksichtigen:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben ergeben sich folgende Kursprofile:

Kurs	Kursprofile			
	BF/SB	BF/SB	Inhaltsfeld	Inhaltsfeld
1	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (Mannschaftsspiele)	d - Leistung	e - Kooperation und Konkurrenz
2	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (Partnerspiele)	d - Leistung	e - Kooperation und Konkurrenz
3	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	e - Kooperation und Konkurrenz	f - Gesundheit
4	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	b - Bewegungsgestaltung	e - Kooperation und Konkurrenz
5	Bewegen an Geräten - Turnen	Ringens und Kämpfen - Zweikampfsport	b - Bewegungsgestaltung	c - Wagnis und Verantwortung
6	Bewegen an Geräten - Turnen	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	c - Wagnis und Verantwortung	e - Kooperation und Konkurrenz
7	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Gleiten, Fahren, Rollen - Boots- und Radsport	e - Kooperation und Konkurrenz	c - Wagnis und Verantwortung
vielleicht irgendwann mal möglich!	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Bewegen im Wasser - Schwimmen	e - Kooperation und Konkurrenz	f - Gesundheit

Kursprofil 1: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß
- Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)
- alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, **Handball**, Hockey, Volleyball)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, **Beach-Handball**)

Kursprofil 2: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß
- Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)
- alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. **Badminton**, Tennis, Tischtennis)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, **Beach-Handball**)

Kursprofil 3: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 32f):

- Formen der Fitnessgymnastik
- Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen
- Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethode
- Funktionelles Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten, Handgeräten und speziellen Fitnessgeräten zur Kräftigung der Muskulatur und zur Haltungsschulung
- Psychoregulative Verfahren zur Entspannung
- Funktionsgerechtes Bewegen in Alltagssituationen unter Berücksichtigung muskulärer Balancen und gesunder Körperhaltung (Rückenschule)

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 37f):

- Mannschaftsspiele (z.B. **Handball**, Basketball, Hockey)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, **Beach-Handball**)

Kursprofil 4: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Gymnastik
- Tanz
- Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 37f):

- Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, **Volleyball**)
- Spiele, die in unseren Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind (z.B. Frisbee, Prellball, Korbball)

Kursprofil 5: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Bewegen an Geräten - Turnen**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 35f):

- Normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätebahnen
- Normungebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen
- Turnerische und akrobatische Partner- und Gruppengestaltungen

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Ringern und Kämpfen - Zweikampfsport**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 38f):

- Zweikampfformen mit direktem Körperkontakt, z.B. Ringen, Judo
- Zweikampfformen ohne direkten Körperkontakt, z.B. Taekwondo, Karate
- Zweikampfformen mit Gerät, z.B. Fechten

Kursprofil 6: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Bewegen an Geräten - Turnen**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 35f):

- Normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätebahnen
- Normungebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen
- Turnerische und akrobatische Partner- und Gruppengestaltungen

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 37f):

- Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, **Volleyball**, Handball)
- Alternative Spiel und Sportspiel-Variationen (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball)

Kursprofil 7: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 37f):

- Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, **Volleyball**, Handball)
- Alternative Spiel und Sportspiel-Variationen (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball)

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport / Bootssport / Wintersport**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 38f):

- Gleiten auf dem Wasser (Kanufahren, Windsurfen)
- Fortbewegen auf Rädern und Rollen (Fahrradfahren und Inline-Skating)

Kursprofil für die Zukunft! :-): Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 37f):

- Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, **Volleyball**, Handball)
- Alternative Spiel und Sportspiel-Variationen (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball)

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Bewegen im Wasser - Schwimmen**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 34f):

- Sportschwimmen: Schwimmmarten, Lagenschwimmen, ausdauerndes Schwimmen, Start und Wendetechniken
- Rettungsschwimmen
- Wasserball und andere Ballspiele im Wasser

2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.2.1 Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Mach mit - fit für den Bösingfelder Brunnenlauf (5 km) / Cooper-Test (12-Minuten-Lauf) - die eigene Ausdauer gezielt auch außerhalb des Unterrichts trainieren und das eigene Training dokumentieren

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik (3)

Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/ Stoß

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Die Schüler/innen können einen leichtathletischen Ausdauerwettbewerb unter realistischer Einschätzung ihrer persönlichen Einstellungsfähigkeit absolvieren.
- Die Schüler/innen können einen leichtathletischen Mehrkampf unter realistischer Einschätzung ihrer persönlichen Einstellungsfähigkeit organisieren und durchführen.

Inhaltsfeld: Leisten (d), Gesundheit (f)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Leistung - Trainingsplanung und -organisation (d)
- Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Kondition = Ausdauer ? - Erarbeitung und Demonstration eines Trainings zur Schulung der Kondition und der Koordination

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (1)

Inhaltlicher Kern: Formen der Fitnessgymnastik (Schwerpunkt: Kondition und Koordination)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Die Schüler/innen können ein Fitnessprogramm (z.B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit) präsentieren.
- Die Schüler/innen können unterschiedliche Dehnmethode im Hinblick auf verschiedene sportlicher Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden.
- Die Bedeutung der koordinativen Fähigkeiten in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen benennen.

Inhaltsfeld: Gesundheit (f)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Taktisches Verhalten im gewählten Spiel + Anleitung eines Aufwärmungs- oder Abschlussspiels durch die SuS (z.B. Taktik im Badmintondoppel – weg vom Federball hin zum Badminton - miteinander gegeneinander). *Differenzierung innerhalb der Kurse: Fußball, Badminton oder weiteres Sportspiel*

BF/SB: Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (7)

Inhaltlicher Kern: Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis) ODER Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Hockey, Volleyball, Handball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Die Schüler/innen können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
- Die Schüler/innen können Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie in Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und ausgewählten Spielsituationen anwenden.

Inhaltsfeld: Kooperation und Konkurrenz (e)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV

Bewegungen gestalten - Erarbeitung und Präsentation einer ...Choreographie unter Berücksichtigung der Gestaltungskriterien Raum, Zeit, Form und Dynamik.

BF/SB: Bewegen an Geräten - Turnen (5) *oder* Bewegungen gestalten - Tanz (6)

Inhaltlicher Kern: Normungebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Die Schüler/innen können turnerische Bewegungsformen als selbstständig entwickelte Partner- oder Gruppengestaltung unter Berücksichtigung spezifischer Ausführungskriterien präsentieren.
- Die Schüler/innen können Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden.

Inhaltsfeld: Bewegungsgestaltung (b)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Bewegungsgestaltung - Gestaltungskriterien (b)

Zeitbedarf: ca. 15 - 18 Stunden

Unterrichtsvorhaben V

Thema: "Wir erklären euch heute eine neue Technik" - Erstellen eines Tutorials zu einer selbstgewählten leichtathletischen Disziplin unter Berücksichtigung von Prinzipien und Konzepten des motorischen Lernens

BF/SB: Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (7) und Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik (3)

Inhaltlicher Kern: Konzepte motorischen Lernens in die Praxis umsetzen

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Die Schülerinnen und Schüler können eine nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe 1 behandelte Disziplin in der Grobform ausführen (z.B. Diskuswurf, Speerwurf, Hürdenlauf, Dreisprung)

Inhaltsfeld: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: "Ich traue mich, ich traue mich nicht" - sportliche Bewegungen auch unter Einfluss psychischer Faktoren erfolgreich ausführen

BF/SB: z.B. Bewegen an Geräten - Turnen (5) (Alternativ kann BF 8 thematisiert werden)

Inhaltlicher Kern: Normungebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Die Schüler/innen können unterschiedliche turnerische Elemente an einem nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelten Gerät (z.B. Schwebebalken, Schaukelringe) ausführen und miteinander kombinieren.
- Die Schüler/innen können Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden.

Inhaltsfeld: Wagnis und Verantwortung (c), Bewegungsgestaltung (b)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen Psychischen Einflüssen (c)
- Bewegungsgestaltung - Gestaltungskriterien (b)

Zeitbedarf: ca. 12 -15 Stunden

2.2.2 Qualifikationsphase im Grundkurs

in Bearbeitung

2.3 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz des Gymnasiums Barntrup die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die fachspezifischen Grundsätze folgen im Anschluss.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

Der Sportunterricht am Städtischen Gymnasium Barntrup folgt den Prinzipien eines **erziehenden Sportunterrichts**. Die Unterrichtsgestaltung ist durch schüleraktivierendes und selbst gesteuertes Lernen geprägt.

Im Sinne der **Kompetenzorientierung** geht es im Sportunterricht darum, erworbenes Wissen über sportliche Zusammenhänge sowie motorisches Können in unterschiedlichen Anforderungssituationen anwenden zu können.

Dazu werden von den Fachkolleginnen und Kollegen **individualisierte Lernarrangements** geschaffen, die auf der **Diagnose der Lernausgangslage** basieren und an den Stärken der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind. Offene Aufgabenformate wie z.B. Lernaufgaben finden verstärkt Berücksichtigung. Somit werden im Sportunterricht in allen Kursen und in allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen Lernprodukte erstellt und diskutiert.

Die Reflexion über Ziele und Methoden sowie die Beurteilung von Lernwegen und Lernprodukten

erfolgt nach dem Prinzip der **reflektierten Praxis** auf der Übungsstätte. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis führt zu einem bewussten Lernen und sichert Kenntnisse in den Kompetenzbereichen Sach-Methoden- und Urteilskompetenz. Wesentliche Unterrichtsergebnisse werden gesichert und visualisiert, damit dieser Erkenntnisgewinn im Verlauf des Unterrichtsvorhabens weiter genutzt werden kann.

Im Grundkurs – auch bei Sport als viertem Abiturfach - bleiben einzelne Theoriestunden die Ausnahme. In der Regel wird im Sportunterricht eine **Praxis-Theorie-Verknüpfung** angestrebt.

Beiträge zur Unterrichtsgestaltung u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens gehören zu den Bestandteilen der sonstigen Mitarbeit und sind von allen Schülerinnen und Schülern in jedem Halbjahr zu erbringen.

Im Grundkurs werden Hausaufgaben gestellt, wenn sie der Vorbereitung des Unterrichts dienen oder die im Unterricht initiierten Prozesse der Vertiefung oder Dokumentation bedürfen.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

Über die von der Fachkonferenz getroffenen Vereinbarungen zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I hinaus trifft die Fachkonferenz für die S II folgende Entscheidungen.

Das Fach Sport ist an dem Städtischen Gymnasium Barntrup als 4. Fach der Abiturprüfung wählbar. Alle Sportkurse in der Einführungsphase bieten für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit sowohl im ersten Halbjahr als auch im zweiten Halbjahr eine materialgebundene Klausur zu schreiben. Die in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer arbeiten bzgl. der Vergleichbarkeit der Anforderungen - insbesondere auch in den Klausuren - eng zusammen.

Für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die eine 4.-Fach-Prüfung anstreben, wird mindestens in einem Halbjahr der Qualifikationsphase eine Klausur durch eine fachpraktische Prüfung ersetzt. Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der unterschiedlichen Sportkurse sprechen sich die betroffenen Lehrkräfte ab.

Im 1. Halbjahr der Einführungsphase wird in allen Sportkursen unabhängig von der Wahl des Faches Sport als 4. Abiturfach von den Schülerinnen und Schülern eine Ausdauerleistung erbracht. Die Fachkonferenz Sport erarbeitet ein Konzept für die unterschiedlichen Sportkurse, das sowohl die leistungsmäßigen als auch die gesundheitlichen Aspekte bzgl. der entsprechenden Kompetenzerwartungen berücksichtigt.

Weiterhin strebt die Fachkonferenz unabhängig von den Kursprofilen eine Vergleichbarkeit der Leistungen an. Dazu werden folgende Vereinbarungen getroffen:

**Absprachen zur Vergleichbarkeit der Anforderungen
in der Leistungsbewertung**

A. Generelle Absprachen zur Leistungsbewertung, die unabhängig vom Bewegungsfeld und den jeweiligen Inhaltsfeldern getroffen werden können: Bewertet wird, wie der Schüler

1. sein Bewegungskönnen zeigt (u. a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativ-gestalterisches Können),
2. sich auf Unterrichtssituationen einlässt,
3. Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen einbringt,
4. Erfahrungen, Kenntnisse strukturiert wiedergibt,
5. Zusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern kann,
6. motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert hat,
7. sportliches Können weiterentwickeln kann und
8. sportliches Handeln zusammen mit anderen regeln kann

B. Verbindliche und mögliche Absprachen über Lernerfolgskontrollen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“:

1. Sportmotorische Leistungen in den Bewegungsfeldern/Sportbereichen werden quantitativ und qualitativ bewertet.
2. Die einem Bewegungsfeld/Sportbereich zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten müssen in die Bewertung einbezogen werden.
3. Überprüft und bewertet werden Lernerfolge hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen (Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kreativität, etc.).
4. Überprüft und bewertet werden fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten

C: Mögliche Absprachen zur Leistungsbewertung zwischen unterschiedlich strukturierten Kursen bezogen auf Bewegungs- und profilbildende Inhaltsfelder innerhalb der Qualifikationsphase

Werden in unterschiedlichen Kursen gleiche Bewegungsfelder zusammen mit gleichen Inhaltsfeldern unterrichtet, so einigen sich die Kursleiter auf einheitliche Absprachen der Leistungsbewertung (z.B. Verwendung derselben Leistungstabellen in der Leichtathletik).

Werden in unterschiedlichen Kursen gleiche Bewegungsfelder zusammen mit unterschiedlichen Inhaltsfelder unterrichtet, bestimmen neben der Obligatorik in diesem Bereich (Kompetenzerwartungen der Bewegungsfelder) die profilbildenden Inhaltsfelder die intentionale Ausrichtung und setzen im Hinblick auf die Bewertung ggf. abweichende Schwerpunkte.

2.5 Lehr- und Lernmittel

Es wird folgendes Sportlehrbuch verwendet:

Bruckmann, Recktenwald (2006): **Schulbuch Sport**, 4. Auflage, Meyer und Meyer Verlag Aachen

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Zusammenarbeit mit weiteren Fächern

Da das Fach Sport an dem Städtischen Gymnasium Barntrup als viertes Abiturfach gewählt werden kann, gibt es die Möglichkeit, eine Klausur in der Qualifikationsphase durch eine Facharbeit zu ersetzen. Hier kommt es immer wieder - abhängig von der Themenwahl - zu einer engen Zusammenarbeit sowohl mit den geisteswissenschaftlichen Fächern Biologie, Geschichte und Sozialwissenschaften. Die sportwissenschaftlichen Teildisziplinen Sportbiologie, Sportsoziologie und Sportgeschichte weisen diesbezüglich Überschneidungen auf.

Projektkurs

Die Fachgruppe Sport beabsichtigt in der näheren Zukunft auch einen Projektkurs einzurichten (s.a. Kapitel 4). Von der Konzeption her soll in diesem Kurs auch fächerübergreifend gearbeitet werden. Ggf. erfolgt sogar eine enge Kooperation mit einem zweiten Fach, wobei aber das Fach Sport Leitfach bleibt. Nähere Abstimmungen dazu werden in der näheren Zukunft erarbeitet.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Curriculums

Die Fachkonferenz Sport evaluiert in regelmäßigen Abständen die Qualität und Gestaltung ihrer Profile. Bei veränderten Ausgangsbedingungen (neues Sportstättenangebot, Kooperation mit schulischen und außerschulischen Partnern, neuen Trendsportarten etc.) können auf der Basis des KLP Sport jederzeit Anpassungen vorgenommen werden. Dieses beinhaltet auch neue Kursprofile, sowie ggf. die Einrichtung von Projektkursen.